

# Stadtentwicklungsplan Wiener Neustadt 2030

Workshops zum Thema:  
„Schule findet Stadt“

ARGE Knollconsult – Rosinak | STEP WN 2030

Bearbeitung:



K N O L L C O N S U L T  
UMWELTPLANUNG ZT GmbH

Wien, Krems, Purbach

+43 1 2166091 | office@knollconsult.at

[www.knollconsult.at](http://www.knollconsult.at)



## Stadtentwicklungsplan Wiener Neustadt 2030

### „Schule findet Stadt“

Dokumentation von 3 Workshops  
in höheren Schulen der Stadt Wr. Neustadt

|                      |                                                                                                                                                                                                                                             |
|----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Auftraggeber</b>  | Stadt Wiener Neustadt<br>Hauptplatz 1-3<br>2700 Wiener Neustadt                                                                                                                                                                             |
| <b>Auftragnehmer</b> | ARGE Knollconsult – Rosinak  STEP WN<br>2030, Obere Dornastraße 59, 1020<br>Wien                                                                                                                                                            |
| <b>Bearbeitung</b>   | Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH,<br>Roseggerstraße 4/2,<br>3500 Krems an der Donau<br>+43 2732 76416<br><a href="mailto:krems@knollconsult.at">krems@knollconsult.at</a><br><a href="http://www.knollconsult.at">www.knollconsult.at</a> |
|                      | DI Dr. Helena Linzer<br>DI Stefanie Enengel                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Beauftragung</b>  | 09. November 2016                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Stand</b>         | September 2018                                                                                                                                                                                                                              |

## Inhalt

|     |                                                                        |    |
|-----|------------------------------------------------------------------------|----|
| 1   | Einleitung .....                                                       | 1  |
| 2   | Ergebnisse der Workshops „Schule findet Stadt“ .....                   | 3  |
| 2.1 | Erwartungen an den STEP 2030 WN .....                                  | 3  |
| 2.2 | Bevorzugte Bereiche / Orte in der Stadt .....                          | 4  |
| 2.3 | Unbeliebte Bereiche / Orte in der Stadt .....                          | 5  |
| 2.4 | Wahrnehmung der Stadtteile .....                                       | 6  |
| 2.5 | Wahl der Stadt Wr. Neustadt als Wohnstandort .....                     | 8  |
| 2.6 | Wünsche / Visionen für die Stadt.....                                  | 9  |
| 2.7 | Gefährliche, negativ wahrgenommene Straßenbereiche und Kreuzungen .... | 10 |
| 3   | Schlussfolgerungen .....                                               | 11 |
|     | Tabellenverzeichnis .....                                              | 12 |
| 4   | Anhang: Fotodokumentation der Workshops .....                          | 1  |

# 1 Einleitung

Bei der Erstellung dieses STEP WN 2030 ist als wichtiger Arbeitsschritt im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses die Einbeziehung von Jugendlichen vorgesehen. Junge Menschen können wichtige Ideen und Impulse aus und zu ihrem Lebensumfeld vorbringen. Feedback zu den geplanten Zielen und Maßnahmen aber auch Wünsche an Veränderungen in der Stadt können so in Erfahrung gebracht werden. Zudem wird dadurch Bewusstseinsbildung für die Aufgaben der Stadtplanung forciert. Die Jugendlichen wirken als Multiplikatoren in Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Stadt.

Als Maßnahme für diesen Arbeitsschritt wurde Jugendbeteiligung in Form eines begleitenden Schulprojektes durchgeführt. Unter dem Titel „Schule findet Stadt“ wurden drei halbtägige Workshops für SchülerInnen der Oberstufe (6. bzw. 7. Oberstufenklasse) angeboten. Dieses Projekt fand im Sommersemester 2018 (Mai und Juni) statt, organisiert und durchgeführt wurde es unter Leitung des STEP-Planungsteams und einem Vertreter der Gruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt und Energie. Begleitendes Unterrichtsmaterial wurde ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Alle höheren und weiterbildenden Schulen in Wr. Neustadt wurden angeschrieben und nach Rückmeldung an folgenden Tagen die Workshops durchgeführt.

## Teilnehmende Schulen:

- Bundesgymnasium Zehnergasse (2 Klassen)  
**1. Termin: 15. Mai 2018 / Klasse 7 B**  
 Mag. Helmut Friedl /  
 E-Mail: [fri@mailbgzehwn.ac.at](mailto:fri@mailbgzehwn.ac.at)  
**3. Termin: 18. Juni 2018 / Klasse 7 A**  
 Mag. Daniela Felber /  
 E-Mail: [FLB@mail.bgzehwn.ac.at](mailto:FLB@mail.bgzehwn.ac.at)
- Höhere Lehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik und Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Schneeberggasse  
**2. Termin: 4. Juni 2018 / 20 SchülerInnen**  
 Dir. Mag. Anneliese Buxbaum /  
 E-Mail: [anneliese.buxbaum@hlm-bakip-wrn.ac.at](mailto:anneliese.buxbaum@hlm-bakip-wrn.ac.at)
- Städtische Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (3 SchülerInnen nahmen den Termin am 18. Juni im Bundesgymnasium Zehnergasse wahr)

Die Betreuung und Gestaltung der Workshops erfolgte

- seitens der Gruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt und Energie durch DI Robert Schweighofer /  
 E-Mail: [Robert.Schweighofer@wiener-neustadt.at](mailto:Robert.Schweighofer@wiener-neustadt.at)
- seitens des Planungsteams durch DI Dr. Helena Linzer /  
 E-Mail: [linzer@ifoer.tuwien.ac.at](mailto:linzer@ifoer.tuwien.ac.at)  
 und DI Stefanie Enengel /  
[S.Enengel@knollconsult.at](mailto:S.Enengel@knollconsult.at)

Ziel der Veranstaltung war es, einerseits Bewusstseinsbildung bei Wiener Neustädter SchülerInnen zur Raumplanung und Stadtentwicklung zu erreichen und auch Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich an dem STEP-Prozess zu beteiligen und Wünsche und Anregungen für die Festlegungen im STEP vorzubringen.

Die Workshops waren in zwei Blöcke geteilt:

Im 1. Block wurden zunächst zwei Impulsvorträge vorbereitet. Robert Schweighofer referierte zu den Themen historische Entwicklung von Wr. Neustadt, Raumplanung (Instrumente, Zuständigkeiten), sowie Aufgaben der Stadtverwaltung. Helena Linzer stellte die bisherigen Ergebnisse zum STEP (Grundlagenerhebung), die noch folgenden Arbeitsschritte sowie die Akteure vor und erläuterte Möglichkeiten der Beteiligung im Rahmen der Erstellung des STEP.

Im 2. Block des Workshops waren die SchülerInnen aufgefordert, zunächst in einer Stadtkarte ihren Wohnstandort einzutragen und über „gute“ bzw. „weniger gute“ Wohnviertel zu diskutieren. Was bedeutet gute Wohn- und Wohnumweltqualität? Was erwarten sich die Jugendlichen von ihrem Wohnstandort? In welchen Bereichen der Stadt wohnen sie gerne bzw. würden sie gerne wohnen?

Anschließend wurde in Kleingruppen von 4-5 Personen zu vorgegebenen Fragen diskutiert, die Ergebnisse wurden auf Kärtchen notiert und präsentiert.

Folgende Fragen wurden behandelt:

- Was erwartet ihr euch vom STEP WN?
- Welche Bereiche der Stadt werden von euch bevorzugt aufgesucht?  
Wo trifft man nach der Schule, am Abend bzw. am Wochenende?
- In welchen Bereichen haltet ihr euch ungern auf (Angsträume)?
- Wie werden die einzelnen Stadtteile von euch wahrgenommen?
- Warum wollt ihr in Wr. Neustadt bleiben?  
Warum würdet ihr nach Wr. Neustadt ziehen?
- Was wünscht ihr euch für eure Stadt?  
Welche Visionen habt ihr für eure Stadt?
- .....weitere Anliegen ....?

Mit viel Engagement widmeten sich die Jugendlichen den Themen und es entstanden rege Diskussionsrunden. Die Wünsche, Anregungen und Ideen waren in allen 3 Workshopgruppen sehr ähnlich und werden daher zusammengefasst dargestellt.

Der vorliegende Bericht ist eine Zusammenfassung der drei Workshops. Die Ergebnisse sind nach den angeführten Fragenstellungen geordnet und als Kernaussagen zusammengefasst dargestellt.

In weiterer Folge werden die Inputs der Jugendlichen in die Formulierung der Ziele und Maßnahmen des STEP Wr. Neustadt 2030 einfließen.

## 2 Ergebnisse der Workshops „Schule findet Stadt“

### 2.1 Erwartungen an den STEP 2030 WN

35 Kärtchen wurden zur Frage „Was erwartet ihr euch vom STEP 2030 WN?“ abgegeben. Diese sind in der nachstehenden Tabelle thematisch zusammengefasst.

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Sport- und Freizeiteinrichtungen: 14/35</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|          | Kernaussage: Von den Jugendlichen werden vor allem mehr Freizeit- und Sporteinrichtungen gewünscht, beispielsweise Skatepark, Volleyballplatz, Eislaufplatz. Freier Eintritt ins Schwimmbad, bzw. öffentlicher Badensee („Beachfeeling“ in der Stadt) sowie Umbau der Aqua Nova sind weitere Anliegen, ebenso die Gestaltung eines familienfreundlichen Parks.           |
| <b>2</b> | <b>Belebung und Erhaltung der Innenstadt: 7/35</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|          | Kernaussage: Die Innenstadt von Wiener Neustadt soll erhalten, ausgebaut und belebt werden. Auf den Bestand der historischen Bauten ist zu achten. Ebenso sollen Veranstaltungen (wie beispielsweise Faschingsumzüge) forciert werden. Weiters ist auf die Ausstattung der Innenstadt (beispielsweise durch mehr Sitzgelegenheiten oder schönere Grünanlagen) zu achten. |
| <b>3</b> | <b>Verbesserung der Mobilität und der Umweltqualität: 5/35</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|          | Kernaussage: Öffentliche Verkehrsmittel so wie E-Mobilität sollen gefördert werden. Eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens (vor allem in der Grazer Straße) ist anzustreben.                                                                                                                                                                                            |
| <b>4</b> | <b>Berücksichtigung der Wünsche der BürgerInnen: 3/35</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|          | Kernaussage: Jugendliche wollen in die Gestaltung ihrer Stadt mit einbezogen werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>5</b> | <b>Gefördertes Wohnen : 2/35</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|          | Kernaussage: Für die junge Bevölkerung sollen leistbare, geförderte Wohnungen errichtet werden.                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>6</b> | <b>Mehr Sicherheit: 2/35</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|          | Kernaussage: Auf mehr Sicherheit in der Stadt, vor allem während der Abendstunden und im Bahnhofsbereich soll geachtet werden.                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>7</b> | <b>Förderung der städtischen Schulen: 2/35</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|          | Kernaussage: Die städtischen Schulen sollen erhalten werden und die Möglichkeit bestehen bleiben, zu Mittag weiterhin warmes Essen zu bekommen.                                                                                                                                                                                                                          |

Tabelle 1: Erwartungen an den STEP 2030

## 2.2 Bevorzugte Bereiche / Orte in der Stadt

67 Kärtchen wurden zur Frage „Welche Bereiche der Stadt werden von euch bevorzugt aufgesucht? Wo trifft man sich nach der Schule, am Abend bzw. am Wochenende?“ abgegeben. Diese sind in der nachstehenden Tabelle thematisch zusammengefasst:

|          |                                                                                                                                                                                                                                       |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Lokale, Gasthäuser, Restaurants und Bars: 22/67</b>                                                                                                                                                                                |
|          | Kernaussage: Wr. Neustadt bietet für Jugendliche eine Vielzahl an attraktiven Lokalen, die gerne nach der Schule und in der Freizeit frequentiert werden.                                                                             |
| <b>2</b> | <b>Innenstadt / Herrengasse / Fußgängerzone: 16/67</b>                                                                                                                                                                                |
|          | Kernaussage: Die Jugendlichen halten sich gerne in der Innenstadt, dem Marienmarkt und der Herrengasse auf. Bedauert wird, dass an Wochenenden und in den Abendstunden die Stadt weniger belebt ist.                                  |
| <b>3</b> | <b>Shoppingcenter: 12/67</b>                                                                                                                                                                                                          |
|          | Kernaussage: Shoppingcenter, wie Fischapark und Merkurcity sind beliebte Treffpunkte der Jugendlichen.                                                                                                                                |
| <b>4</b> | <b>Grünanlagen / Freizeiteinrichtungen / Veranstaltungen im Freien: 10/67</b>                                                                                                                                                         |
|          | Kernaussage: Akademiepark und -bad, Föhren- und Anemonensee sowie Sportplätze sind bevorzugte Bereiche für die Freizeitgestaltung der Jugendlichen. Veranstaltungen im Freien, wie z.B. „die Frühlingswies'n“ sind ebenfalls beliebt. |
| <b>5</b> | <b>Cineplexx: 7/67</b>                                                                                                                                                                                                                |
|          | Kernaussage: Ein weiterer beliebter Treffpunkt ist das Cineplexx-Kinocenter.                                                                                                                                                          |

Tabelle 2: Bevorzugte Bereiche / Orte in der Stadt

### 2.3 Unbeliebte Bereiche / Orte in der Stadt

35 Kärtchen wurden zur Frage „In welchen Bereiche der Stadt haltet ihr euch ungern auf (Angsträume)?“ abgegeben. Diese sind in der nachstehenden Tabelle thematisch zusammengefasst:

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Bahnhof: 12/35</b>                                                                                                                                                                                                                                                            |
|          | Kernaussage: Der Bahnhof ist bei vielen Jugendlichen als ein Bereich definiert worden, an dem man sich – vor allem in den Abend- und Nachtstunden – nur sehr ungern aufhält.                                                                                                     |
| <b>2</b> | <b>Stadtpark / Bürgermeistergarten: 9/35</b>                                                                                                                                                                                                                                     |
|          | Kernaussage: Der Stadtpark, aber auch der „Bürgermeistergarten“ werden von vielen Jugendlichen in den Nachtstunden gemieden.                                                                                                                                                     |
| <b>3</b> | <b>Innenstadt und weitere Straßenräume in den Nachtstunden: 7/35</b>                                                                                                                                                                                                             |
|          | Kernaussage: Die Seitengassen der Innenstadt, die Molkereistraße (beim Empire), die Porschesiedlung und der Bereich um das Kriegsspital werden in den Abend- und Nachtstunden eher ungern aufgesucht. Die Grazer Straße wird wegen des starken Verkehrsaufkommens eher gemieden. |
| <b>4</b> | <b>Wr. Neustadt – Nord: 7/35</b>                                                                                                                                                                                                                                                 |
|          | Kernaussage: Der Norden Wr. Neustadts (im Speziellen das Flugfeld) wird eher als unattraktiver Bereich angesehen. In den Abend- und Nachtstunden hält man sich dort eher ungern auf. Auch wird die schlechte Erreichbarkeit kritisiert.                                          |

Tabelle 3: Unbeliebte Bereiche / Orte in der Stadt

## 2.4 Wahrnehmung der Stadtteile

40 Kärtchen wurden zur Frage „Wie werden die einzelnen Stadtteile von euch wahrgenommen?“ abgegeben. Dabei wurden positive (20 Kärtchen), wie auch negative (20 Kärtchen) Kriterien herausgearbeitet. Teilweise korrespondieren die Antworten mit den zuvor gestellten Fragen zu den bevorzugten, bzw. den unbeliebten Bereichen in der Stadt. Die Ergebnisse sind in 2 getrennten Tabellen dargestellt:

### Positiv wahrgenommene Stadtteile:

|          |                                                                                                                                                                                                            |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Innenstadt: 8/20</b>                                                                                                                                                                                    |
|          | Kernaussage: Die Innenstadt ist „das Herz“ der Stadt, gemütlich, zentral, ideal, um sich zu treffen. Zudem sind hier auch zahlreiche Bildungs- und Kultureinrichtungen vorzufinden.                        |
| <b>2</b> | <b>Zehnnerviertel: 6/20</b>                                                                                                                                                                                |
|          | Kernaussage: Das Zehnnerviertel wird von den Jugendlichen als bevorzugter Wohnstandort angesehen. Das Viertel liegt zentral, grün und vermittelt eine familiäre Atmosphäre auf Jugendliche.                |
| <b>3</b> | <b>Ausgewählte Stadtteile: 6/20</b>                                                                                                                                                                        |
|          | Kernaussage: Die Breitenauersiedlung, die Fischabachsiedlung sowie die Stadtviertel um den Akademiepark, den Fischapark, den Anemonensee und bei der Arena Nova werden als ruhige Wohnquartiere geschätzt. |

Tabelle 4: Positiv wahrgenommene Stadtteile

### Negativ wahrgenommene Stadtteile:

|          |                                                                                                                                                                                                                        |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Stadtteile mit negativer Wirkung: 9/20</b>                                                                                                                                                                          |
|          | Kernaussage: Negativ wahrgenommene Stadtteile sind die Pottendorfer Straße, die Josefstadt (enge Wohnverhältnisse und viel Verkehr), der Bereich um das Kriegsspital um den Stadtpark sowie um Merkurcity und Stadion. |
| <b>1</b> | <b>Wr. Neustadt Nord: 8/20</b>                                                                                                                                                                                         |
|          | Kernaussage: Der Norden Wr. Neustadts mit dem Flugfeld, dem Bereich um die Civitas Nova wird als eher unattraktiver Stadtteil gekennzeichnet, den man eher ungerne aufsucht.                                           |
| <b>3</b> | <b>Bahnhofsviertel: 3/20</b>                                                                                                                                                                                           |
|          | Kernaussage: Der Bahnhof wurde bereits bei der Frage nach den „Angsträumen“ ganz vorne gereiht. Entsprechend wird auch das Bahnhofsviertel als unattraktiver Bereich wahrgenommen.                                     |

Tabelle 5: Negativ wahrgenommene Stadtteile

Widersprüchliche Meinungen wurden ebenfalls vorgebracht. So argumentierte eine Gruppe, dass die Innenstadt „ausstirbt“ und das Umfeld viel attraktiver ist.

Ebenso wurde das Zehnnerviertel als zu teuer – und damit nicht attraktive Wohngegend – mit viel Verkehrsaufkommen dargestellt.

Uneinig war man sich auch zum Stadtviertel um die Civitas Nova: Das Freizeitangebot wurde als sehr gut bewertet, die Lage im Industriegelände und die schlechte Erreichbarkeit mit dem Bus allerdings kritisiert.

## 2.5 Wahl der Stadt Wr. Neustadt als Wohnstandort

34 Kärtchen wurden zur Frage „Warum wollt ihr in Wr. Neustadt bleiben? Warum würdet ihr nach Wr. Neustadt ziehen?“ abgegeben.

Anzumerken ist, dass von den SchülerInnen in allen 3 Klassen nur ein geringer Teil tatsächlich in Wr. Neustadt wohnhaft ist. Die Mehrheit kommt aus den Umlandgemeinden. Aber auch aus Baden, Bad Vöslau, Neunkirchen und sogar aus Sopron stammen die SchülerInnen.

Es gab einerseits Argumente für die Wahl von Wr. Neustadt als Wohnstandort (22 Kärtchen), als auch einige Gegenargumente (12 Kärtchen). In der nachstehenden Tabelle sind die **Pro-Argumente** zusammengefasst, in der nachfolgenden die Gegenargumente.

|          |                                                                                                                                                                           |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Gute Erreichbarkeit der Stadt / gute fußläufige Verbindungen: 8/22</b>                                                                                                 |
|          | Kernaussage: Wr. Neustadt ist sehr gut an den öffentlichen Verkehr angebunden und sowohl von den Umlandgemeinden als auch von Wien optimal erreichbar.                    |
| <b>2</b> | <b>Gute Versorgung mit Bildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen: 7/22</b>                                                                                             |
|          | Kernaussage: Die Nähe zu den Schulen, zu Sport- und Freizeiteinrichtungen und zahlreichen Veranstaltungen sind Gründe, um Wr. Neustadt als Wohnstandort zu wählen.        |
| <b>3</b> | <b>Arbeitsplatzangebot / Familie: 4/22</b>                                                                                                                                |
|          | Kernaussage: Die Familie ist ein Argument, warum die Jugendlichen gerne in Wr. Neustadt wohnen. Zudem erwarten sie sich gute Berufschancen nach Abschluss der Ausbildung. |
| <b>4</b> | <b>Gute Einkaufsmöglichkeiten: 3/22</b>                                                                                                                                   |
|          | Kernaussage: Viele zentral gelegene Geschäfte sichern die Versorgung.                                                                                                     |

Tabelle 6: Pro-Argumente für Wohnen in Wr. Neustadt

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Leben auf dem Land wird bevorzugt: 7/12</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|          | Kernaussage: Wr. Neustadt erscheint für viele Jugendliche zu teuer, um sich als junger Mensch Wohnraum leisten zu können (Forderung nach geförderten Wohnungen). In den Umlandgemeinden gibt es ihrer Ansicht nach mehr und billigeren Wohnraum. Am Land wirkt das Leben zudem ruhiger, man pflegt die sozialen Kontakte (Dorffeste). Optimal wird auch die Kombination Wohnort am Land – Ausbildung / Arbeit in Wr. Neustadt erachtet. |
| <b>2</b> | <b>Leben in der Großstadt Wien wird bevorzugt: 5/12</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|          | Kernaussage: Einige Jugendliche sprechen sich für Wien als Wohnstandort aus, da sie sich davon bessere Ausbildungs- und Berufschancen sowie mehr Privatsphäre erwarten.                                                                                                                                                                                                                                                                 |

Tabelle 7: Gegenargumente für Wohnen in Wr. Neustadt

## 2.6 Wünsche / Visionen für die Stadt

62 Kärtchen wurden zur Frage „Was wünscht ihr euch für eure Stadt? Welche Visionen habt ihr?“ abgegeben. Diese sind in der nachstehenden Tabelle thematisch zusammengefasst:

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Mehr Freizeitangebote für Jugendliche: 14/62</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|          | Kernaussage: Mehr und vor allem auch leistbare Freizeitangebote (günstige Location für Partys und Bälle), Ausbau der Schwimmbäder (das Akademiebad wird als nicht attraktiv für Jugendliche erachtet), Ausbau des sportlichen Angebotes (z.B. Trampolinhalle, Beachvolleyballplatz) und ein modernes Jugendzentrum werden von den Jugendlichen gewünscht. |
| <b>2</b> | <b>Verkehrsberuhigung und Mobilität: 11/62</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|          | Kernaussage: Ausbau des öffentlichen Verkehrs und ein sauberer, sicherer Bahnhof werden gewünscht. Abgase durch den motorisierten Verkehr sollen reduziert werden. Konkret gewünscht man sich auch Jugend- und Frauentaxis, sichere Frauenparkplätze und eine Reduzierung der als teuer empfundenen Kurzparkzonen.                                        |
| <b>3</b> | <b>Filialen bekannter Modeketten und Gastronomiebetriebe: 11/62</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|          | Kernaussage: Die Jugendlichen vermissen Geschäfte bekannter Mode- und Kosmetikfirmen sowie gastronomische Betriebe – besonders in der Innenstadt.                                                                                                                                                                                                         |
| <b>4</b> | <b>Outdoor-Veranstaltungen: 7/62</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|          | Kernaussage: Vor allem in den Sommermonaten werden Veranstaltungen und Festivals im Freien gewünscht, wie beispielsweise ein Sommerkino (auch Public Viewing).                                                                                                                                                                                            |
| <b>5</b> | <b>Sichere, saubere und geschützte Parks und Seenbereiche: 6/62</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|          | Kernaussage: Parks (v.a. der Stadtpark) und Spielplätze sollen sicher (durch bessere Beleuchtung) und sauber gehalten und Seen attraktiver gestaltet werden (etwa durch gastronomische Bewirtschaftung).                                                                                                                                                  |
| <b>6</b> | <b>Attraktivierung und Belebung der Innenstadt: 5/62</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|          | Kernaussage: Durch Förderung von Gastronomie, Ansiedlung von Geschäften und freien Parkplätzen soll die Innenstadt attraktiver gemacht werden.                                                                                                                                                                                                            |
| <b>7</b> | <b>Beibehaltung und Förderung vielfältiger Ausbildungsmöglichkeiten: 5/62</b>                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|          | Kernaussage: Erhaltung und Renovierung städtischer Schulen, bessere und vielfältigere Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten und speziell wieder warmes Mittagessen in der WNSKS sind Wünsche der Jugendlichen.                                                                                                                                            |
| <b>8</b> | <b>Sonstiges: 3/62</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|          | Kernaussage: <b>Jugendliche wollen in die Planungen der Stadt mit einbezogen werden.</b> Gewünscht sind auch mehr Wohnmöglichkeiten für junge Menschen. Parallelgesellschaften sollen verhindert werden.                                                                                                                                                  |

Tabelle 8: Wünsche / Visionen für die Stadt

## 2.7 Gefährliche, negativ wahrgenommene Straßenbereiche und Kreuzungen

In den abschließenden Diskussionen wurden folgende Aussagen und Anliegen zum Verkehr genannt:

- **Grazer Straße:** Stau, Lärm und Abgase
- **Wasserturmkreuzung:** unübersichtlich
- **Kreuzung von Zehnergasse und Zehnergürtel:** die Ampel ist bei der Linksabbiegespur viel zu kurz auf „Grün“ gestellt; daher fahren viele Autos noch bei „Rot“
- **Nordspange:** Ampelkreuzung statt Kreisverkehr
- **Fischapark:** während der Stoßzeiten ist rund um den Bereich Fischapark Stau
- **Cine Nova:** Beleuchtung ist unzureichend

### **3 Schlussfolgerungen**

Aus den Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen für den STEP WN 2030 ableiten:

- Jugendliche schätzen die Innenstadt als Ort der Begegnung und wünschen sich eine weitere Belebung → Schwerpunkt Innenstadt
- mehr Freizeit- und Sportangebote sowie Orte der Begegnung werden von Jugendlichen gewünscht (etwa ein Jugendzentrum) → Schaffen von Begegnungsräumen
- in Wiener Neustadt bestehen Räume, die bei den Jugendlichen eher gemieden werden (dazu zählen ua. der Bahnhof sowie der Stadtpark) → Abbau von Angsträumen
- Jugendliche in Wiener Neustadt wünschen sich den Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes → Schwerpunkt öffentlicher Verkehr

## Tabellenverzeichnis

|                                                           |   |
|-----------------------------------------------------------|---|
| Tabelle 1: Erwartungen an den STEP 2030 .....             | 3 |
| Tabelle 2: Bevorzugte Bereiche / Orte in der Stadt .....  | 4 |
| Tabelle 3: Unbeliebte Bereiche / Orte in der Stadt .....  | 5 |
| Tabelle 4: Positiv wahrgenommene Stadtteile .....         | 6 |
| Tabelle 5: Negativ wahrgenommene Stadtteile .....         | 6 |
| Tabelle 6: Pro-Argumente für Wohnen in Wr. Neustadt ..... | 8 |
| Tabelle 7: Gegenargumente für Wohnen in Wr. Neustadt..... | 8 |
| Tabelle 8: Wünsche / Visionen für die Stadt .....         | 9 |



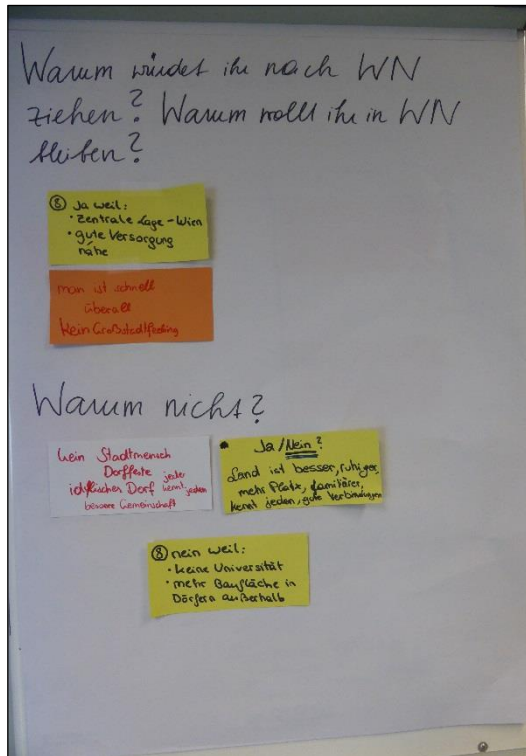


Abbildung 5: BG Zehnergasse / Klasse 7B  
Wahl von Wr. Neustadt als Wohnstandort

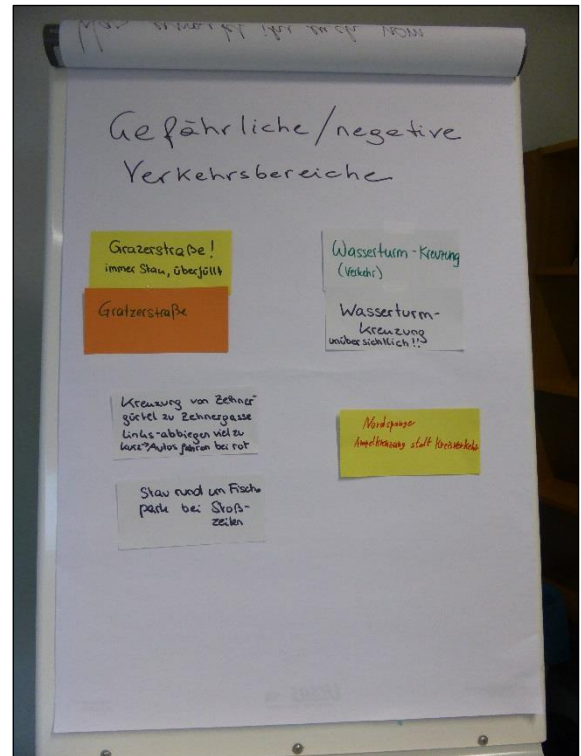


Abbildung 7: BG Zehnergasse / Klasse 7B  
Gefährliche / negative Verkehrsbereiche

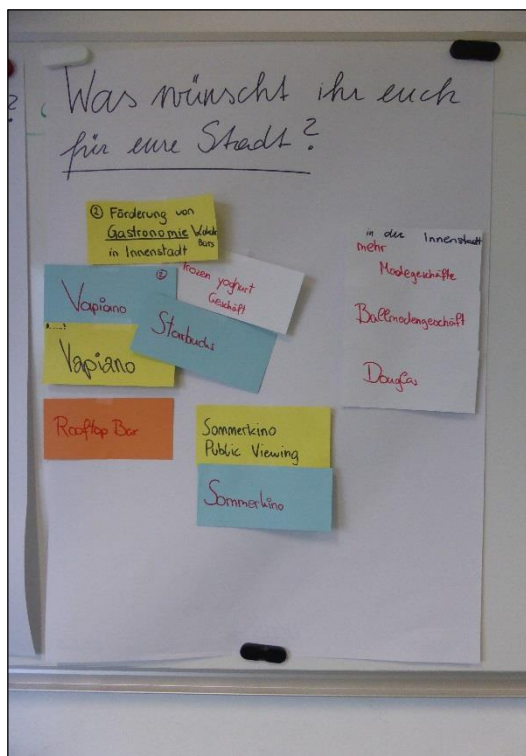


Abbildung 6: BG Zehnergasse / Klasse 7B  
Wünsche / Visionen für die Stadt

**Workshop Höhere Lehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik und Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Schneeberggasse am 4. Juni 2018**

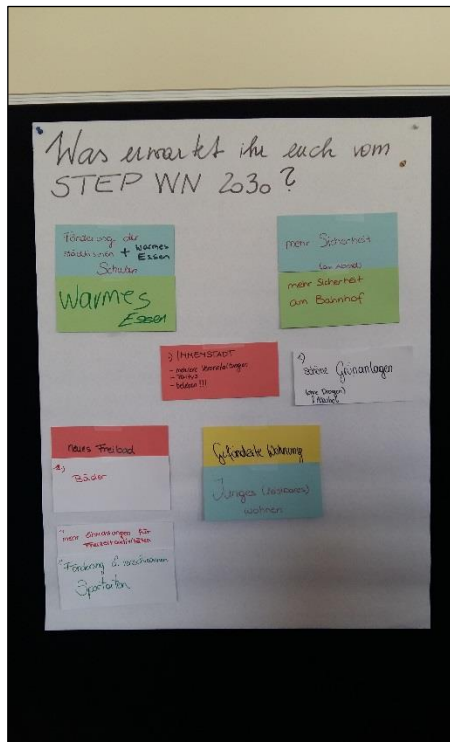


Abbildung 8: hlm-bakip Schneeberggasse:  
Erwartungen an den STEP 2030 WN

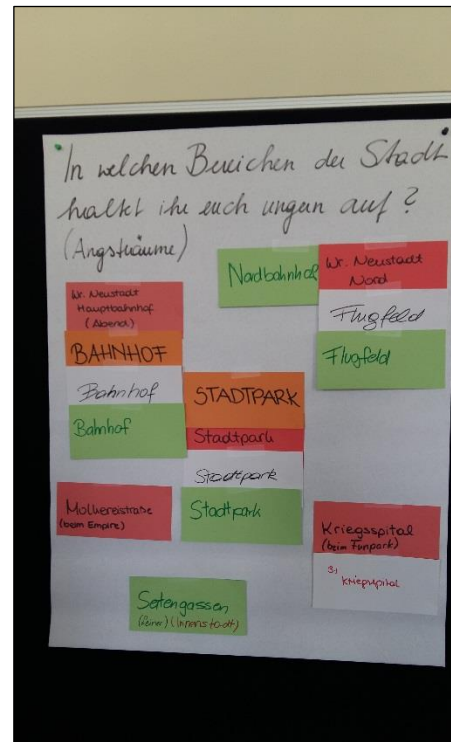


Abbildung 10: hlm-bakip Schneeberggasse:  
Unbeliebte Bereiche / Orte in der Stadt

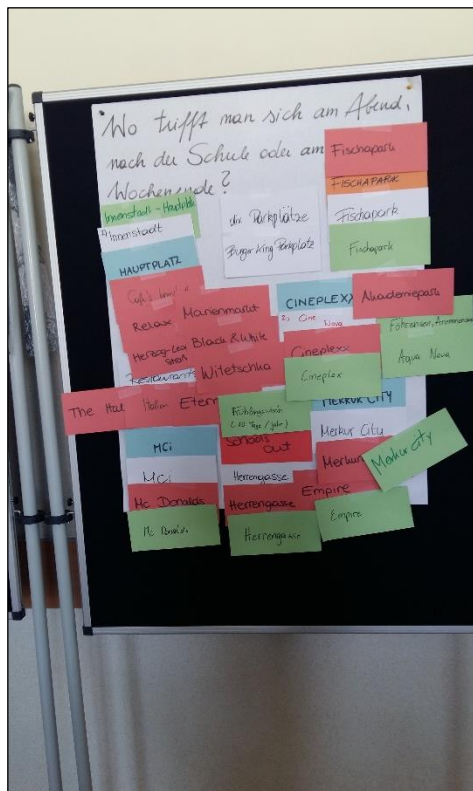


Abbildung 9: hlm-bakip Schneeberggasse:  
Bevorzugte Bereiche / Orte in der Stadt

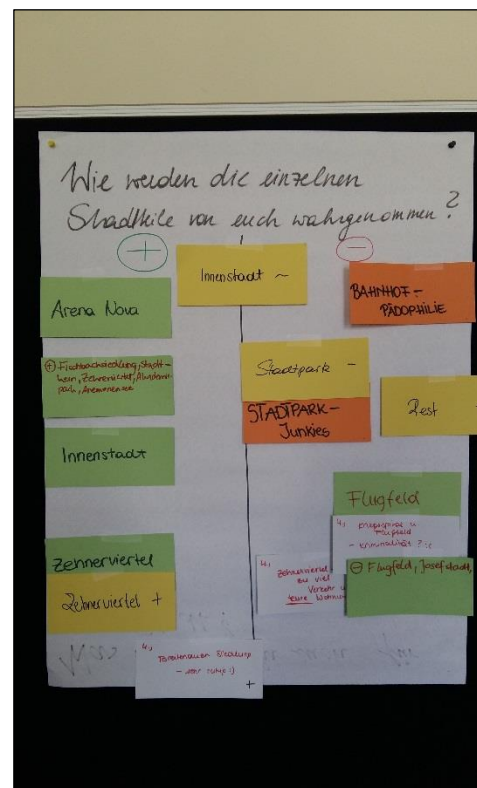


Abbildung 11: hlm-bakip Schneeberggasse:  
Wahrnehmung der Ortsteile

[illegible]

# Was wünscht ihr euch für eure Stadt?

Immern. / aufzulegen  
Anzahl von Ausländerinnen  
mehrere Arbeitsstellen

Saubere Bahnhof

öffentlicher Verkehr (beson. mit Busverbindungen)

Jugendliche in Einrichtungen unterbringen

STARBUCKS  
Früher: "Highway, beautiful people"  
mehr Geschäfte (supermarkets, electronics, retail, shoes, services, etc.)

24-Restaurants

Starbucks

Leisure Locations für Parties/Bälle

mehr Angebote für Jugendliche

Früher: "Hing für ein bisschen!"

mehrere Freizeitalternativen  
sauber + grüne Spielplätze  
schönere, saubere Indoor/Freibad  
A) TENNIS + TAFEL + KUNSTGEWERBEMUSEUM

MEHR WOHNMOGLICHKEITEN

schon lange Parkplätze mit?

Sommerkino

Sommerkino  
S) AGUS NOVA  
Einsehen! u. Schenken?

Festivals/  
Veranstaltungen (z.B. Hotel - Festival)

Immern: Bäume für Schule  
(= viel Schatten)

Kulturen + Parks  
7) Kulturpark an Rhein!  
Saubere Umgebung  
saubere, geschützte Parks

---

4

Workshop Bundesgymnasium Zehnergasse / Klasse 7 B am 15. Mai 2018

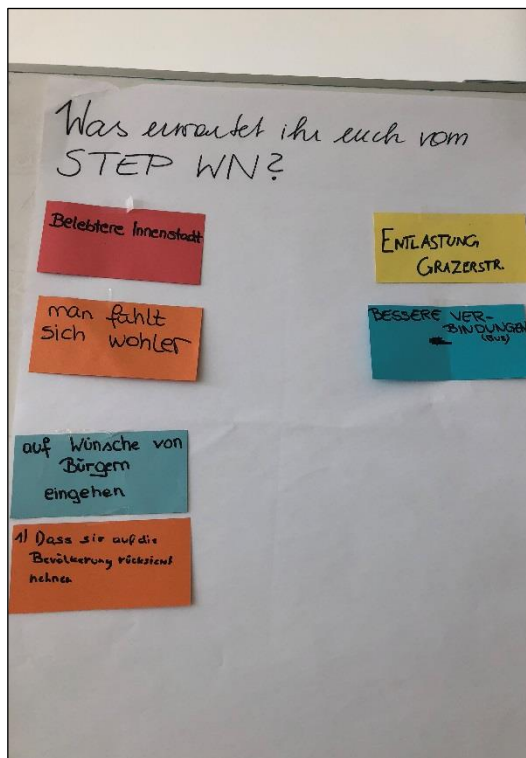


Abbildung 15: BG Zehnergasse / Klasse 7A  
Erwartungen an den STEP 2030 WN

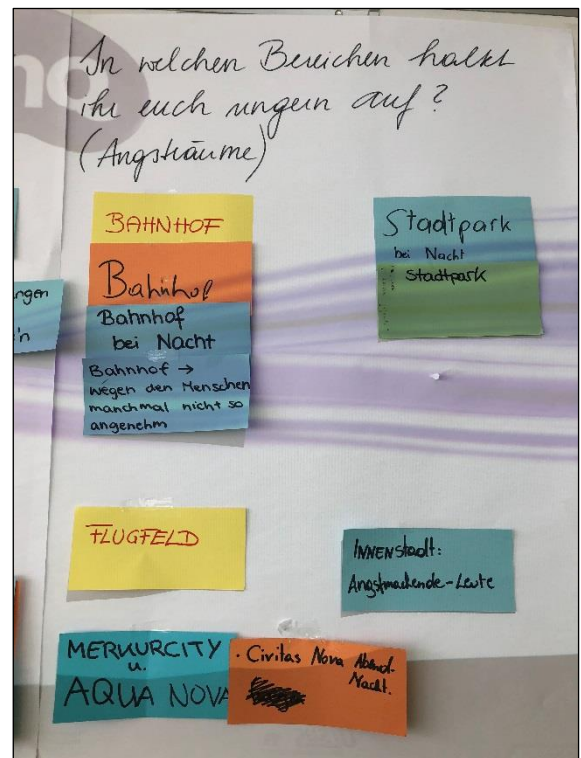


Abbildung 17: BG Zehnergasse / Klasse 7A  
Unbeliebte Bereiche / Orte in der Stadt

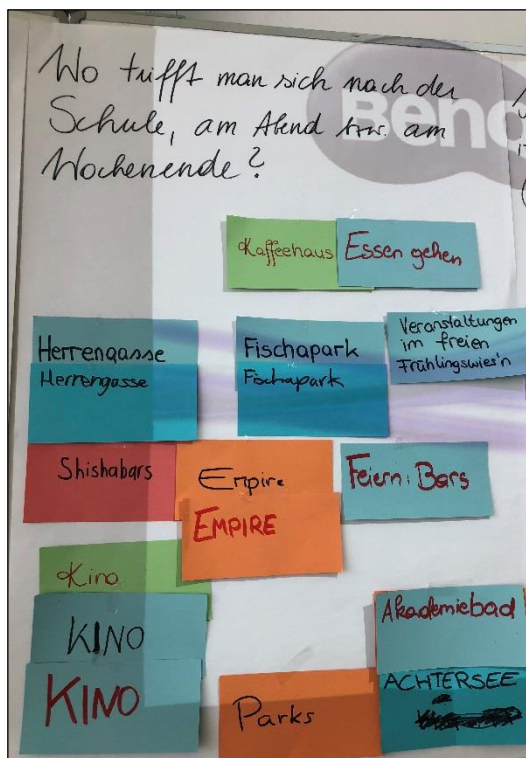


Abbildung 16: BG Zehnergasse / Klasse 7A  
Bevorzugte Bereiche / Orte in der Stadt



Abbildung 18: BG Zehnergasse / Klasse 7A  
Wahrnehmung der Ortsteile

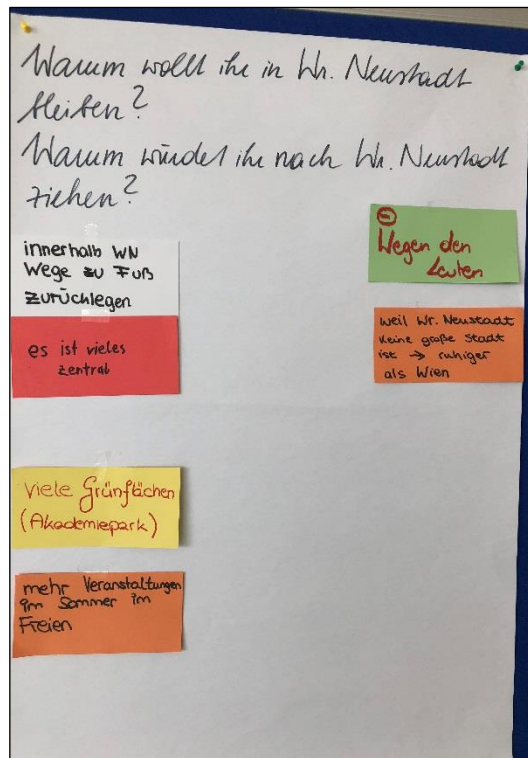


Abbildung 19: BG Zehnergasse / Klasse 7A  
Wahl von Wr. Neustadt als Wohnstandort



Abbildung 20: BG Zehnergasse / Klasse 7A  
Wünsche / Visionen für die Stadt